

Zustimmung und Willen des gesamten Klerus und Volks der Stadt Rom erhoben worden. Während seine Gegner sich in Trastevere wie in einem Gefängnis verborgen hielten³⁶, könne er innerhalb und außerhalb der Urbs seine Funktionen als Papst ungehindert ausüben³⁷. Neben allgemeine Hinweise auf „populus“ und „plebs“ der Römer tritt die sozial differenzierende, zugleich aber kanonisch abgesicherte Berufung auf die Zustimmung der „honorati“ der Stadt³⁸. Später ging er dazu über, die römischen Adelsfamilien, die sich um ihn scharten, als Zeugen seiner politischen Geltung in seinen Briefen namentlich aufzuführen³⁹.

Daß die Hervorhebung der zustimmenden Haltung von Klerus und Laien einschließlich der römischen Aristokratie keine leere Behauptung war, wird durch die Tatsache unterstrichen, daß diese Gruppen auch gegenüber außerrömischen Kirchen- und Staatsmännern⁴⁰ für ihren

mitate, Mai 1 (JL 8380); *ab universo Urbis clero et in populo*, Mai 1 (JL 8383); *cum universo Urbis clero et populo*, Mai 1 (JL 8387); *cuncto Urbis clero et populo*, nach Mai 18 (JL 8392); *totius cleri et populi Romani voto ac desiderio*, nach Mai 18 (JL 8400). Noch am 22. April 1134, nachdem Lothar und Innocenz Rom wieder verlassen hatten, verkündete Anaklet, daß er *cum ... clero Urbis universo et populo, qui nobis, sicut ab initio fecit, individua charitate cohaeret*, wohlauf sei (JL 8426).

36) ... *et ibi quasi in quodam carcere latitantes praesumptionis suae ignominiam crebris doloribus flebiliter experiuntur*; Mai 1 (JL 8379).

37) *Nos quoque, quae officii nostri sunt in Urbe, intus et extra, libere exercemus*; Mai 1 (JL 8379). Ähnlich JL 8382 (Mai 1), JL 8383 (Mai 1), JL 8390 (Mai 15), JL 8392 (nach Mai 18). Von hier aus ist auch die offenbar lückenhafte Wendung im Brief an König Lothar vom 15. Mai (JL 8388) zu verstehen: *quae officii nostri sunt, intus et extra plena libertate disponimus*.

38) Vgl. die Wendungen *cum honoratorum devotissimo assensu* (JL 8376), *consentientibus etiam juxta tenorem canonum honoratis* (JL 8379), ähnlich JL 8386, jeweils vom 1. Mai. Das Kardinalsschreiben an den deutschen König vom 15./18. Mai (Lupus Nr. X, ed. 1682 S. 502, 503) setzt gegen den Vorwurf der Innocentianer, Anaklet sei *nec honoratorum consensu juxta synodales regulas et antiquas patrum nostrorum traditiones* erhoben worden, die Feststellung, dieser Akt sei *consentientibus honoratis* erfolgt. Der kanonistische Bezug dürfte in Passagen aus dem Brief Papst Leos I. an die Bischöfe der Vienneser Kirchenprovinz vom Jahre 445 zu suchen sein, der im Falle der Wahl in Arles u. a. die Einholung des *honoratorum arbitrium* bzw. des *honoratorum testimonium* empfiehlt; JK 407; Migne PL 54 Sp. 632, 634. Deusdedit hat diese Stellen im Register seiner Kanonessammlung dem Titel *De electione R. pontificis uel cuiuslibet metropolitae* zugeordnet; Die Kanonessammlung des Kardinals Deusdedit 1, ed. Victor Wolf v. Glanvell (1905) S. 13, 86; I 119 (XCVI).

39) Vgl. unten S. 483 f.

40) Man wird das Zeugnis der anakletischen Kardinäle und römischen Prälaten an König Lothar vom 15./18. Mai 1130 (vgl. unten Anm. 44): *ad serenitatem tuam ... universitatis nostrae literas, sicut et ad reliquas Orientis seu Occidentis ecclesias ... dirigimus* (L u p u s Nr. X, ed. 1682 S. 502), ernst zu nehmen haben.